



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind im Kaufhaus Henning, bei den Herren Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 3

Juist, den 29. Juni 1939

39. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet am 19. Juni 1939:

Ackermann, Fritz, kaufm. Angest., Bremen
Haus Heiken

Barth, Frau Ingeborg, mit Kind, Neuwied
Inselhospiz

Bendermacher, Adele, Lachenich
Paxheim

Bendermacher, Maria, Lachenich
Paxheim

Bernrath, Aloys, Prokurist, mit Sohn,
Büderich b. Düsseldorf
Inselhospiz

Bertram, Willy, Fluglehrer, mit Frau,
Oldenburg
Haus Christa

Biehuse, Frau Else, Bremen
Villa Fresena

Böhm, Dr. Friedhelm, Syndikus, mit Frau,
Düsseldorf
Hotel Pabst

Böhm, Elisabeth, kaufm. Angest., Goslar
Hotel Worch

Böhm, Margarete, Goslar
Hotel Worch

Boes, Aug., Gartengestalter, Köln
Strandhotel Kurhaus

Böcklen, Gertrud, Jugendleiterin, Koental
Inselhospiz

Bollmann, Dr. Hellmuth, Kaufm., mit Frau,
Kaiserslautern
Hotel Worch

Bredemeier, Frau Marie, mit Manfred
Bartholomäi, Obernkirchen
Haus Wiking

Eröker, Wilhelm, Fleischermeister,
Schötmar
Hotel Fresena

Bruhns, Lulu, Stenotypistin, Bremen
Pension Töllner

Burkardt, Pius, Kaplan, Fulda
Paxheim

Carl, Adam, Apotheker, mit Frau,
Hagen i. W.
Haus Ludwigslust

Damm, Helmut, kaufm. Angest., Gladbeck i. W.
Villa Fresena

Donauer, Felix, Kaufm., Nordhorn i. Ha.
Villa Seestern

Drechsler, Fritz, Dipl.-Ingenieur,
Halle-S.
Hotel Friesenhof

Duhrmann, Walter, mit Frau, Berlin
Haus Karin

Ehlert, Gerda, Sekretärin, Rostock
Haus Inselfriede

Engel, Dr. Josef, Vermessungs-Assessor,
Düren
St. Josephs-Heim

Ertel, Erwin, Kaufm., Hamburg
Nordsee-Hotel

Eqting, Walter, Techniker, Bremen
Pension Töllner

Fischer, Dr. Ernst, Arzt, mit Frau,
Gelsenkirchen
Hotel Worch

Frei, Dr. Hugo, Essen
Hotel Itzen

Gieschen, Hans-Claus, kaufm. Angest.,
Bremen
Haus Heiken

Gliesche, Frau Auguste, Köln-Deutz
Haus Christa

Glodenz, Wilhelm, Kaufm., Obernkirchen
Haus Wiking

Goldschmidt, Frau Margarete, Salzwedel
Haus Margarete

Grüne, Gertrud, Hamburg
Villa Charlotte

Günther, Frau Hildegard, Bochum
Villa Charlotte

Habben, Frau Elfriede, Hamburg
Haus Carola

Heitz, Eva, Apothekerin, Essen
Hotel Itzen

Hennings, Walter, Kaufm., Hamburg
Hotel Worch

Herbst, Josef, kaufm. Angest., Krefeld
Haus Antonie

Hildebrandt, Carl, kaufm. Angest., mit Frau
und Kind, Dortmund-Brünninghausen
Haus Gertrude

Hoffmann, Artur, Bürovorsteher, mit Frau
und 2 Kindern, Essen
Haus Angelika

Hoffmann, Frau Erika, Marienwerder
Haus Carola

Honigmann, Käte, Kinderschwester, mit
Christa Colligs, Essen
Villa Seestern

Hugelmann, Marta, Lehramts-Assessorin,
Schönewald
Paxheim

Jaeger, Fritz, Referendar, Berlin
Haus Viktoria

Kampmann, Friedrich, Kaufm., mit Frau,
Gladbeck i. W.
Villa Fresena

Kaulen, Rudolf, Kaufm., Köln
Haus Ludwigslust

Kleindorf, Ilse, Oberhausen
Hotel Worch

Koch, Gottfried, Münster
Paxheim

Koch, Hans, Ingenieur, Köln
Haus Ludwigslust

Koch, Frau Minna, Hannover
Haus Wiking

Krüger, Hermann, Kaufm., mit Frau und
Kind, Düsseldorf
Hotel Worch

Kuhn, Gottfried, Baudirektor, mit Frau,
Essen-Bredeney
Haus Möwe

Kulemann, Robert, Kaufm., mit Frau,
Hamburg
Hotel Worch

Lambach, Heinz-Otto, Kaufm., mit Frau
und Kind, Bremen
Haus Dorlis

Laue, Ernst, Fabrikant, mit Frau und Tochter,
Velbert (Rhld.)
Hotel Worch

Link, Otto, Fabrikant, Siegen
Pension Inselrose

Loch, Frau Helene, mit Kind, Duisburg
Haus Sonn-Eck

Lütkemeyer, Erich, Prokurist, mit Frau
und Kind, Essen-Bredeney
Hotel Worch

Martin, Felix, Kozen
Claassens Hotel

Massersleben, Adolf, Dentist, Bremen
Hotel Itzen

Mees, Heino, Kaufm., mit Frau, Köln
Hotel Itzen

Meyer, Marie, Hamburg
Hotel Seeblick

Miltzer, Frau Hertha, Zahntechnikerin,
mit Kind, Hamburg-Blankenese
Villa Seestern

Niedermeier, Frau Anni, Hiddesen
Hotel Seeblick

Oetken, Heinz, Kaufm., mit Frau und Kind,
Bremen
Hotel Itzen

Pass, Lotti, Köln
Strandhotel Kurhaus

Pass, Frau Dora, Köln
Strandhotel Kurhaus

Paul, Rudolf, mit Frau, Essen
Haus Elfriede

Pieper, Ernst, Dr.-Ingenieur, mit Kind,
Wuppertal
Villa Fresena

Rauen, Edith, techn. Lehrerin, Berlin
Hotel Worch

Reiser, Fritz, München
Hotel Itzen

Riehle, Gerhard, Kaufm., Düsseldorf
Pension Inselrose

Ritter, Frau Gerda, Suhl
Hotel Worch

Ritter, Kurt, Prokurist, Suhl
Hotel Worch

Rolle, Frau Dora, mit Kind,
Berlin-Dahlem
Villa Seestern

Rullkötter, Georg, Kaufm., Hannover
Haus Dorlis

Siebwasse, Ilse, Goldschmiedin,
Bad Oeynhausen
Haus Baumann

Skov, Jens, Bankbeamter, Bremen
Haus Antonie

Smidt, Wilhelm, Telegr.-Inspektor, mit Frau,
Emden
Haus Daheim

Sommer, Erich, Kaufm., mit Frau und Kind,
Dortmund
Hotel Friesenhof

Sörries, Max, Kaufm., Köln
Nordsee-Hotel

Sudholt, Theodor, Kaufm., mit Frau und
Kind, Oelde
St. Josephs-Heim

Scharpenack, Erwin, Kaufm., mit Frau,
Plettenberg i. W.
Hotel Friesenhof

Scheele, Walter, Kaufm., mit Frau und
2 Kindern, Frankfurt a. M.
Haus Viktoria

Schmidt, Walter, Kaufm., mit Frau,
Bremen
Hotel Worch

Schüller, Hanne, Köln
Nordsee-Hotel

Schulte, Hildegard, Volkspflegerin,
Hagen
St. Josephs-Heim

Stähling, Elfriede, Fürsorgerin, Unna
Inselhospiz

Steinberg, Dr. rer. pol. Fritz, Dipl.-Volkswirt,
Kellen (Kleve)
Hotel Friesenhof

Stolz, Adolf, Kaufm., mit Frau und Neffe,
Krefeld
Haus in der Sonne

Struckmann, Conrad, Bankbeamter,
Bremen
Haus Antonie

Stürtz, Leo, Ingenieur, mit Frau und Kind,
Wiedenbrück
Hotel Fresena

Topp, Gerhard, Prokurist, Bremen
Villa Charlotte

Uhrmeister, Lisa, kaufm. Angest., Oelde
St. Josephs-Heim

Veer, Karl, Generalsekretär, mit Frau,
Bad Oeynhausen
Inselhospiz

Voegel, Robert, Ger.-Referendar,
M.-Gladbach
Haus Janssen

Vogt, Friedrich, Kaufm., mit Frau,
Hannover
Hotel Seeblick

Voss, Friedrich, Hagen
Claassens Hotel

Wagener, Liesel, Netphen
Hotel Itzen

Wedekind, Prof. Dr. med. Theodor, Arzt,
Köln
Hotel Worch

Wege, Dr. med. Erwin, Reg.-Medizinalrat,
mit Frau, Bremen
Haus Dorlis

Wehner, Frau Gretel, mit 2 Kindern,
Pforzheim
Hotel Itzen

Werner, Max Carl, Kaufm., mit Frau,
Hamburg
Haus Baumann

Weßler, Frau Martha, mit Tochter, Schötmar
Villa Daheim

Wetzel, Aenne, Bochum
Villa Charlotte

Windfuhr, Arnold, kaufm. Angest., Dinslaken
Haus Gerhard Kleen

Zamke, Erna, Stenotypistin, Bonn
Haus Harm Janssen

Zwetz, Willy, Abt.-Leiter, mit Frau,
Gotha
Hotel Fresena

Angemeldet am 20. Juni 1939:

Andreas, Wally, Sekretärin, Berlin
Haus Eleonore

Bischoff, Heinrich, Kaufm., mit Frau und
Kind, Köln
Haus Viktoria

Bornemann, Dr. Heinrich, Arzt, Coesfeld
St. Josephs-Heim

Dahlmann, Klara, mit Sigrun Thiele,
Berlin-Lankwitz
Haus Eleonore

Dietz, Rudolf, Dr.-Ing., mit Frau, Kind und
Kinderfräulein, Krefeld
Haus Rehfeldt

Doerge, Artur, Dipl.-Kaufm., mit Frau,
Berlin
Haus Rosendahl

Haebler, Erika, Bonn
Haus Eckart

Hahn, Dr. Walther, Werbeleiter, mit Frau,
Dresden
Villa Nordsee

Hauscheidt, Willi, Angestellter, mit Frau,
Solingen-Ohligs
Haus Gerh. Kleen

Helms, Lebrecht, Kaufm., Hamburg-Harburg
Haus Viktoria

Holtorf, Katha, Pflegerin, mit Bärbel und
Eva Scheiwe
Hotel Worch

Jost, Frau Mathilde, mit Kind, Hamm i. W.
Haus Meereswogen

Kaethner, Luise, Stenotypistin, Försterei
Wüstemark
Haus Karin

Kaulen, Rolf, Köln
Haus Eckart

Kiepe, Christa, Lauterbach
Haus Lieselotte

Kiepe, Hermann, Lauterbach
Haus Lieselotte

Kiepe, Frau Sofie, Lauterbach
Haus Lieselotte

Kley, Frau Hanna, mit Kind, Hamm i. W.
Haus G. P. Schmidt

Klessascheck, Fritz, Cellist, Berlin
Haus Hippel

Küper, Gustav, Metzgermeister, Dortmund
Haus Sonn-Eck

Lochmann, Rudolf, Dipl.-Ing., mit Frau,
Teplitz-Schönau
Haus Edelweiß

Lorenz, Günther, Ingenieur, mit Frau,
Neustadt b. Koburg
Haus Ufen

Metzer, Hugo, mit Frau, Krefeld
Hotel Friesenhof

Pohl, Frau Mimmi, Detmold
Haus Lieselotte

Sandmann, Hermann, Apotheker, mit Frau
und Kind, Stadthagen
Villa Seestern

Sörensen, Hans, Restaurateur, Hamburg
Claassens Hotel

Schloßherr, Hermann, Ingenieur, mit Frau,
W.-Vohwinkel
Pension Coordes

Schreiber, Werner, kaufm. Angestellter,
mit Frau, Köln
Haus Möwe

Schürmann, Frau Mathilde, mit Enkelkind,
Hamm i. W.
Haus Meereswogen

Steinhoff, Lenchen, Rittergut Hornoldendorf
Haus Lieselotte

Thaden, Dr. med. Friedrich, Augenarzt,
mit Frau, Leer
Hotel Itzen

Weber, Eberhard, Kaufm., mit Frau,
Brüssel
Haus Angelika

Weiskopf, Frau Luise, Auerbach
Haus Erholung

Westendorff, Frau Irmel, mit 2 Kindern
und Kinderfräulein, Düsseldorf
Haus Ufen

Wulkow, Karl, Oberbaurat, mit Frau, Tochter
und Sohn, Frankfurt a. M.
Kurheim Bömer

Wuttke, Frau Clara, Berlin-Steglitz
Inselhospiz

Angemeldet am 21. Juni 1939:

Asbach, Margarete, H.-Haspe Haus Margarethe
 Berthold, Frau Adele, Geschäfts-Inhaberin, Haus Behrends
 Bremen Hotel Worch
 Breidenbach, Werner, Architekt, mit Frau, Hotel Friesenhof
 Düsseldorf
 Claus, Frau Christine, mit 3 Kindern, Haus Karola
 Berlin
 Dieken, Frau Maria, Woltersdorf St. Josephs-Heim
 Donnhauser, Gerhard, Pfarrer, Meyendorf Paxheim
 Ermeling, Heinrich, Wirtschaftstreuhand, Altenessen Paxheim
 Ewald, Lydia, Gem.-Schwester, Darmstadt-Eberstadt Haus Edelweiß
 Ferchl, Elly, Düsseldorf Haus Ufen
 Fromm, Charlotte, Kunstgewerblerin, Berlin Haus Jabine
 Gerhards, Else, Diakonisse, Bochum-Weitmar Ev. Schwesternheim
 Giesa, Adolf, Diakon, mit Frau und 2 Kindern, Neuruppin Inselhospiz
 Gößling, Klara, Schwester, Bochum-Hamm Haus Möwe
 Gossens, Frau Elfriede, mit 2 Kindern, Krefeld Kurheim Bömer
 Grah, Cläre, Verkäuferin, Hamm i. W. Haus Schmidt
 Graf, Frau Marga, mit Tochter, Berlin-Zehlendorf Hotel Itzen
 Haef, Katharina, kaufm. Angest., Aldekerk St. Josephs-Heim
 Hennig, Fritz, Sänger, Hagen i. W. Haus Elise
 Hentschel, Edith, Trautenau Hotel Worch
 Hilbrunner, Eugen, Kaufm., mit Frau, Bielefeld Hotel Friesenhof
 Jellentrup, Josef, Verlags-Werbeleiter, mit Frau und Kind, Duisburg Haus Carola
 Keßler, Frau Erika, mit Kind, Essen Strandhotel Kurhaus
 Kesternich, Elisabeth, Säuglingsschwester, Krefeld Kurheim Bömer
 Kleih, Dora, Kontoristin, Reutlingen Haus Edelweiß
 Klein, Theo, Ingenieur, mit Frau, Witten Nordsee-Hotel
 Klipp, Anneliese und Magdalene, Schülerinnen, Brockhöfe Haus Eckart
 Knirr, Margot, Vers.-Angestellte, Bad Godesberg Haus Neufundland
 Krebs, Johannes, Pfarrer, Lengenfeld Paxheim
 Kuhl, Lotte, Ahrensburg Villa Seestern
 Kuhlmann, Frau Kläre, mit Tochter, Bottrop Nordsee-Hotel
 Kux, Hans, Kaufm., Düsseldorf Haus Ufen
 Lang, Frau Marga, mit Kind, Hannover Hotel Itzen
 Lenderich, Franziska, Stenotypistin, Münster Hotel Friesenhof
 Lerch, Michael, Pfarrer, Struth Paxheim
 Levy, Karl, Stadtoberinspektor, Schwelm i. W. Hotel Worch
 Martens, Elsa, Schülerin, Adendorf Haus Eckart
 Mehl, Dr. Leo, Dipl.-Kaufm., Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Melzer, Frau Ida, Sebritz Villa Olga
 Neuwöhner, Erich, Kaufm., mit Frau, Wuppertal-B. Haus Margarete
 Ohle, Erich, Kaufm., Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Philipsenburg, Frau Trude, mit Kind und Hausangest., Essen Haus Behrends
 Reichle, Frau Wwe. Eva, Mainz Haus Jabine
 Reinhard, Max, Kaufm., mit Frau, Kind und Kinderfräulein, Herner Hotel Itzen
 Reinhold, Ernst, Kaufm., Duisburg Kurheim Bömer
 Reinhold, Inge, Stenotypistin, Duisburg Kurheim Bömer
 Rohling, Frau Rena, mit 2 Kindern und Kinderfräulein, Köln-Lindenthal Haus Freese
 Rudolph, Frau Margarete, Mainz Haus Jabine
 Seidel, Arthur, Schriftleiter, Sebnitz Villa Olga
 Selig, Otto, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Bremen Haus in der Sonne
 Siepman, Frau Otty, Gelsenkirchen Haus Dünenlust
 Springe, Frau Martha, mit Kind, Hamburg Villa Fresena
 Schmitt-Wohn, Frau Annemarie, mit 2 Enkelkindern, Mainz Haus Jabine
 Schmitz, Rudolf, Dipl.-Ingenieur, mit Frau und Kind, Braunschweig Haus in der Sonne
 Schulte, Dr. Walter, Chemiker, mit Frau, Hannover Haus Möwe
 Schuster, Frau Ruth, mit Kind, Hannover Haus Margarete
 Schwering, Carl, Konditormeister, Ochtrup Hotel Friesenhof
 Steinberg, Hermann, Kaufm., Recklinghausen Haus Ulrichsruh
 Streckert, Heinz, Beamter, mit Frau und Kind, Gelsenkirchen Haus Dünenlust
 Tewes, Elisabeth, Düsseldorf Pension Erika
 Trost, Frau Herta, mit Kind, Magdeburg Haus Ulrichsruh
 Trott, Frau Wwe. Therese, Dortmund Haus Heyken
 Vogel, Fritz, Gastwirt, Hohensetin Strandhotel Kurhaus
 Voß, Frau Adele, Dortmund Haus Heyken
 Weber-Schmitz, Frau Tilde, mit Kind, Wanne-Eickel Haus Ludwigslust
 Weinelt, Hedwig, Trautenau Hotel Worch
 Wernecke, Hans, Justizinspektor, Dortmund Pension Erika

Wieggers, Anton, Malermeister, mit Frau, Recklinghausen Haus Ulrichsruh
 Winzer, Hildegard, Essen Haus Behrends
 Ziersch, Frau Liselott, mit Kind und Hausangest., Wuppertal-Barmen Pension Erika

Angemeldet am 22. Juni 1939:

Arras, Margarete, Essen Hotel Itzen
 Barz, Peter, kaufm. Angest., mit Frau und Kind, Bitburg Nordsee-Hotel
 Baumann, Frau Wilma, mit Kind, Osnabrück Inselhospiz
 Becker, Frau Käte, Essen Hotel Itzen
 Franken, Hubert, Architekt, mit Frau und 2 Kindern, Köln-Ehrenfeld Hotel Fresena
 Frerichs, Gerda, Sachbearbeiterin, Oldenburg Billstr. 2
 Jaspert, Frau Emmy, mit Kind, Soest Haus Erholung
 Kasselmann, Hermann, Ingenieur, Halle a. S. Claassens Hotel
 Kies, Otto, Direktor, mit Frau und 2 Kindern, Uslar Villa Seestern
 Kissling, Frau Annemarie, mit 3 Kindern, Frankfurt a. M.-Höchst Haus Antonie
 Klieken, Otto, Kaufm., Osnabrück Claassens Hotel
 Kutsch, Wilhelm, Sudregens, Bensberg Paxheim
 Maaß, Frau Ursula, mit Kind, Goslar Haus Hoff
 Müller, Waldemar, Triebwerk-Prüfer, Oldenburg Billstr. 2
 Nölling, Thusnelle, Siegen Claassens Hotel
 Oesterwind, Heinr., Kaufm., Mülheim-Ruhr Haus Dünenlust
 Otto, Frau Ruth, Wittenberg Haus Meereswogen
 Pau, Frau Mia, Mörs Villa Seestern
 Pechinig, Robert, Oberpostsekretär, mit Frau, Breslau Haus Frohsinn
 Rey, Frau Helene, Köln-Lindenthal Haus Flora
 Schar, Otto, Kaufm., mit Frau und Kind, Vaihingen Haus Meereswogen
 Schmidt, Frau Therese, Köln-Kalk Haus Flora
 Stein, Margrit, Bochum Claassens Hotel
 Stein, Frau Luise, Witten Ev. Schwesternheim
 Velissarides, Jordanas, Kaufm., mit Frau, Kind und Kinderfräulein, London Villa Fresena
 Vogel, Richard, Postinspektor, mit Frau, Goslar Haus Hoff
 Voß, Adele, Dortmund Haus Gatena
 Wähning, Georg, Ingenieur, mit Frau, Gelsenkirchen Hotel Pabst
 Weckendorf, Bernard, Pfr.-Dechant i. R., Telgte i. W. Paxheim

Angemeldet am 23. Juni 1939:

Bernouly, Frau Anneliese, mit Kind, Frankfurt a. M. Haus Aden
 Brüggemann, Frau Ruth, mit Kind, Ampfurther Haus Baumann
 Croon, Albrecht, Kaufm., Witten Haus Seemannstreu
 Diddens, Liesel, Apothekerin, Osnabrück Hotel Friesenhof
 Diele, Frau Marta, Homberg Hotel Fresena
 Dörbaum, Trude, Kassel Haus Rosendahl
 Fritze, Frau Irene, mit Kind und Kinderpflegerin, Bremen Haus Peterhof
 Glatzer, Hermann, Geschäftsführer, mit Frau, Wuppertal-E. Haus Lo
 Gödeke, Frau Anna, mit Tochter, Hannover Pension Inselrose
 Gruner, Richard, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, W.-Barmen Haus Heyken
 Hermann, Johannes, Rentner, mit Frau, Memmingen Hotel Itzen
 van der Hout-Föttinger, Frau Leopoldine, mit 2 Kindern, Groningen Haus Girardet
 Horn, Frau Irma, Berlin-Spandau Haus Rehfeldt
 Köhler, Dr. Heinz, Facharzt, Bernburg Hotel Worch
 Körbel, Dr. Hans, Arzt, mit Frau und Kind, Heidelberg Pension Meyenburg
 Kreuzer, Otto, Kaufm., mit Frau und Kind, Hameln Villa Charlotte
 Matthäi, Jakob, Marburg Nordsee-Hotel
 Meyer, Frau Hilde, mit Liesel Carneim, Bremen Haus Ludwigslust
 Osterthun, Frau Pauline, mit Kind, Oldenburg Haus Renziehausen
 Prüßner, Frau Hanna, Schötmar Haus Baumann
 Rößler, Max, Polizeirat a. D., Berlin Nordsee-Hotel
 Röver, Hanna, Sekretärin, Hannover Inselhospiz
 Rolke, Frau Wwe. Marie, Berlin Nordsee-Hotel
 Rollmann, Karl, Amtsgerichtsrat, mit Frau, Meppen Nordsee-Hotel
 Rullkötter, Frau Hanny, Hannover Pension Bernhardine Dorlis
 Seiler, Dr. med. Siegfried, prakt. Arzt, mit Frau, Neermoor (Ostfriesland) Hotel Itzen
 Späh, Frau Anne, Essen Haus Ludwigslust
 Sina, Dr. Franz-Josef, Zahnarzt, Gelsenkirchen Haus Dorlis
 Scherkamp, Otto, Oberstleutnant, mit Frau, Berlin Hotel Worch
 Schurbusch, Heinrich, Gau-Hauptstellenleiter, mit Frau und Kind, Oldenburg i. O. Haus Baumann
 Westphal, Frau Marieluise, mit Kind, Essen Villa Fresena
 Wippich, Frau Aenne, Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Wippich, Elisabeth, Düsseldorf Hotel Friesenhof

Angemeldet am 24. Juni 1939:

Achenbach, Wilhelm, Angest., W.-Barmen Haus Seelust
 Ahßmann, Fritz, Prokurist, mit Frau und Kind, Mülheim Hotel Friesenhof
 Arntzen, Gerhard, Major a. D., mit Frau und 4 Kindern, Königsberg Haus Frohsinn
 Beccard, Erika, Pressezeichnerin, Dortmund Haus Gertrude
 Boquor, Willy, mit Frau und Kind, Dortmund Haus Aden
 Caesar, Ernst, Dipl.-Ingenieur, mit Frau und Kind, Castrop-Rauxel Pension Coordes
 Creilius, Else, mit Eberhard Müller, Wissen (Sieg) Haus Flora
 Dudat, Frau Elfriede, Schneidermeisterin, mit Tochter, Berlin Haus Ufen
 Frielinghaus, Konrad, Bergingenieur, mit Frau, Herdecke Haus Janssen
 Gries, Hans, Eisenhändler, Solingen Haus Carola
 Gründer, Frau Trude, mit Kind, Witten St. Josephs-Heim
 Haase, Richard, Betriebsleiter, mit Frau und Kind, Rathenow Nordsee-Hotel
 Harzheim, Josef, Geschäftsführer, Köln Hotel Friesenhof
 Herbrand, Dr. Jakob, Arzt, mit Frau, Geisenheim Strandhotel Kurhaus
 Hirsch, Helmut, Leutnant, Minden Villa Seestern
 Höppl, Minna, Diakonisse, Wetter Ev. Schwesternheim
 Hunke, Alfred, Kaufm., mit Frau, Dortmund Villa Seestern
 Jähne, Heinz, Leutnant, Hannover Pension Erika
 Koelman, Hima, Heimleiterin, Bocholt Claassens Hotel
 Landsmann, Frau Maria, mit Gerd Tretow und Anna-Katrin Fritzen, Hamburg Inselhospiz
 Lenze, Leni, Expedientin, Dortmund Haus Carola
 Linnert, Hermann, Kaufm., mit Frau, Wuppertal-E. Hotel Fresena
 Lodde, Paul, Bau-Ingenieur, mit Frau, 2 Kindern und Hausgehilfin, Bochum Hotel Friesenhof
 Morjan, Frau Paula, Königswinter Villa Nordsee
 Morjan, Heinz, Kaufm., Königswinter Villa Nordsee
 Müller, Hermann, Fabrikant, mit Frau und Kind, Wuppertal-Barmen Hotel Fresena
 Müller, Otto, Kaufm., Recklinghausen Haus Margarete
 Perseke, Else, techn. Lehrerin, Bonn Villa Johanne
 Petersen, Frau Ilse, Hamburg Hotel Itzen
 Rath, Hertha, Hamburg Haus Carola
 Reichelt, Frau Lieselotte, mit 4 Kindern und Kindergärtnerin, Bad Rehburg Haus Carola
 Rerdsche, Heino, Leutnant, Hannover Pension Erika
 Rey, Frau Helene, Köln-Lindenthal Haus Doyen
 Sack, Frau Elisabeth, M.-Gladbach Hotel Fresena
 Solms, zu, Prinzessin Katharina, Marienloh Haus Carola
 Schmidt, Frau Jeannette, Bloemendaal (Holland) Strandhotel Kurhaus
 Schmidt, Frau Helene, Köln Haus Doyen
 Schneider, Carl, Kaufm., Dortmund Haus Carola
 Schumacher, Anne, M.-Gladbach Hotel Fresena
 Schüler, Gerhard, Kaufm., mit Frau, Bochum Nordsee-Hotel
 Stein, Werner, Pastor, mit Frau und Kind, Harpstedt Haus Augusta
 Vennemann, Antonie, Stadtfürsorgerin, Bocholt i. W. Pension Töllner
 Vottmann, Gustav, Kaufm., mit Frau, Düsseldorf Hotel Friesenhof
 Weitz, Luise, Fürsorgerin, Dortmund Inselhospiz
 Wilenowsky, v., Tilo, Landrat a. D., Marienthal Haus Arends
 Wittkamp, Frau Luise, mit 2 Kindern, Merzenich St. Josephs-Heim
 Zimmermann, Frau Carla, Hannover Haus Wiking

Angemeldet am 26. Juni 1939:

Albers, Johann, Kaufm., mit Frau, Oldenburg Haus Fr. Mundt
 Baum, Dr. jur. Werner, Rechtsanwalt, mit Frau, Dresden Hotel Fresena
 Becher, Dr. med. Friedrich, Oberstabsarzt, Köln-Braunsfeld Haus Fr. Mundt
 Behrens, Hilde, Braunschweig Inselhospiz
 Berner, Hugo, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Kiel Haus Angelika
 v. Berg, Günther, Oberleutnant, mit Frau, Karlsruhe Haus Carola
 Berg, Ruth, med. techn. Assist., Berlin Haus Sohn
 Börner, Erhard, Mechaniker, Leipzig Villa Antonie
 Bolte, Renald, kaufm. Lehrling, Bremen Haus Erholung

Fortsetzung der Liste in der Beilage.

Hauptschriftleiter: Paul Loitz, Norderney.
 Verantwortl. Anzeigenleiter: Hans-Martin Soltan, Norden.
 Druck und Verlag: Otto G. Soltan, Norden.
 D.-A. Juni 1939: 400
 Preisliste Nr. 2 vom 1. 6. 37 ist gültig.



Juist, 28. Juni. Giftbude. Am Sonnabend ist ein Hunderter bei uns gezogen worden und kam in die richtigen Hände. Eine ältere Dame, welche mit den Rheinern gekommen war, hatte das Glück. — In der Giftbude ist immer eine Hochstimmung. Der Charly schmeißt den Laden schon richtig.

Die verehrten Gäste werden gebeten, innerhalb der geschlossenen Ortslage nur die Steinpfade zu benutzen, weil die Anpflanzungen mit sehr großen Kosten hergestellt sind.



Zuverlässiger als der beste Freund

ist eine ausreichende Versicherung; diese schützt Sie und Ihre Familie vor wirtschaftlichen Schäden

Wir übernehmen:
Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruch-Diebstahl-, Personen-Garantie-, Personen-Kautions-, speziell

Sport- und Reise-Unfall-Versicherungen

Verlangen Sie Prospekte

Winterthur Versicherungen

Berlin SW68 · Charlottenstr. 77

Mitarbeiter überall gesucht

Bestecke
90 gr. versilb. u. massiv, rostfrei, als Gegengeschäft für Ferienaufenthalte. Angebote unverbindlich durch

H. W. PAUSEBACK, SOLINGEN

H. Wessels

Adolf-Hitler-Straße

Rind-, Kalb-, Hammel- u. Schweineschlachtereien

Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt Fernruf 165

Kein unhygienisches Waschen mehr dank

Camelia
der idealen Reform-Damenbinde

Erhältlich:

Strand-Drogerie

(Die Fachdrogerie) Gustav Mitscherling, nur gegenüber dem Rathaus. Damen-Bedienung. Allein-Verkauf der bewährten Juister Sonnenschutz-Präparate.



Schreibmaschinen

Vertretung:

Otto G. Soltau
Buchdruckerei

Norden (Ostfriesland)
Am Markt 6

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Nebenstelle Juist

Fernsprecher Juist Nr. 202

1. Annahme von Spareinlagen u. Verwahrung von Geldern der Kurgäste,
2. Führung von Konten in laufender Rechnung,
3. Einlösung von Reisekreditbriefen,
4. Vermietung von Schließfächern

Nordsee-Hotel, Restaurant

Treff aller Gäste.

Mittag- und Abendessen im Abonnement. Gepflegte Weine. Eis, Eisgetränke. Im Anstich: Pils. Urquell. Siechen, Dortmunder Kronen, Haake-Beck. Autom. Kühlanlage. Ruf 181.



Für alles Zarte und Feine die schonende Persil-Kaltwäsche! Persil wäscht alles, was waschbar ist!

„Haus Eckart“

Privatkinderheim der Inneren Mission

Nimmt von Mai bis Oktober gesunde erholungsbedürftige Kinder im Alter von 4—14 Jahren auf. Prospekte und nähere Angaben durch die Leiterin in Nordseebad Juist Haus Eckart

Fernsprecher: Juist 156

Privatkinderheim Weberhof

Neu erbaut 1935 / Aerztliche Aufsicht Geschulte Kräfte / Leitung: Anny Cremer

Joseph Fischer, Norden

Fachgeschäft für Pensionen und Hotels. Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium, Stahlgeschirr, Holzwaren, Essbestecke in rostfreiem Stahl, Waschkessel und Waschmaschinen, sämtliche Haushaltsmaschinen für Hand- und elektrischen Betrieb.

Fernruf 2703

Fluttabelle und Badezeiten vom 29. Juni bis 13. Juli.

Datum	Hochwasser	Badezeiten
29. Do.	9,30	7,00—11,00
30. Fr.	10,22	7,00—11,00
Juli		
1. So.	11,08	8,00—12,00
2. Sg.	11,46	8,00—12,00
3. Mo.	12,22	9,00—13,00
4. Di.	12,57	9,00—13,00
5. Mi.	13,29	9,00—13,00
6. Do.	14,02	9,00—13,00
7. Fr.	14,36	11,00—15,00
8. So.	15,14	12,00—16,00
9. Sg.	15,56	13,00—17,00
10. Mo.	16,39	13,00—17,00
11. Di.	17,34	14,00—18,00
12. Mi.	18,44	15,00—19,00
13. Do.	7,24	7,00—8,30
	20,02	16,30—19,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

	Juni	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
29. Do.	M 10,10	D 7,30	D 19,15
	D 11,45	M 9,00	M 18,30
30. Fr.	M 10,15	D 7,30	D 20,00
	D 12,45	M 9,45	M 19,15
Juli			
1. So.	D 11,00	D 8,15	M 12,20
	D 11,45	D 9,00	M 12,45
2. Sg.	M 12,45	M 10,45	D 12,30
	D 13,35	M 10,45	M 13,35
3. Mo.	D 13,00	D 10,15	M 14,25
	M 14,25	M 12,00	D 13,15
5. Mi.	D 13,15	D 10,45	M 14,25
	M 14,25	M 12,15	M 12,45
6. Do.	M 12,45	M 10,45	D 14,25
	D 14,25	D 11,45	M 14,45

Reinhd. Cremer Söhne

Norden, Fernruf 2207
Wir liefern Ihnen günstig:
alle Haus- und Küchengeräte
Öfen und Herde
Waschkessel und Maschinen

Kaufhaus Henning

Größtes Geschäftshaus am Platze
Strand- u. Badeartikel, Andenken, Spielwaren

Für die Monate Juli-August wird v. gebildeter, gewandter, reiferer Frau, gutes Aeußere, mit jährigem, gesundem Jungen, ohne gegenseitige Vergütung,

Unterkunft gesucht.

Zur Hilfe der Hausfrau, auch in Pensionen, Heimen und dergl.

Frau Frieda Müller

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 84

Jeder Kurgast besucht

einmal die Nachbarinsel Nordney und dann vor allem auch die inmitten der Strandkorbkolonie gelegene

Strandkonditorei Cornelius

Mittagstisch / Ia Kaffee / Großstädtische Auswahl in Konditorei-Erzeugnissen / Tiefgekühlte Getränke / Eis Eisspezialitäten / Mäßige Preise.

Nachmittags Tanz auf der großen Seeterrasse

Hotel Fresena Juist

Erstklassiges Familienhotel mit allem Komfort
Das gepflegte Großrestaurant
Hervorragend in Küche und Keller

Im Anstich
Dortmunder Union - Haake Beck - Radeberger Pilsner
Im spiegelblanken Parkettsaal finden wöchentlich zweimal dezente Künstlerkonzerte und Tanzunterhaltungen statt

Fresena-Bierstube / Der Treffpunkt aller Badegäste
Kaltes Büfett bis zum Schluß

Tyrola - Eau de Cologne

Der Duft der Inselblume

Die Erinnerung an frohe Stunden

Flasche 1.— — Flasche 1.80

Strand-Drogerie Gustav Mitscherling

Macht der Kurgast einen Bummel, geht er auch mal in den Tunnel!!!

Gemütlicher Bierkeller
im Hotel Itzen

Färberei und Wäscherei Barghoorn · Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist **Schmidt's** Strand- und Badeartikel, Adolf-Hitler-Straße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)

Postcheckkonto Hannover Nr. 71222

„Sturmklause“

Einzige alkoholfreie Kaffee-Wirtschaft

Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen

empfiehlt:

Ia. Kaffee, Gebäck, Milch, Schokolade
Spezialität: Eisgekühlte Getränke
und dicke Milch in Satten.

Modenhaus Willy Tiemann

gegenüber dem Rathaus

zeigt die neuen

Bade- u. Strand-Modelle 1939

„Forma“ „Jantzen“ „Ribana“ „Porolastic“ „Goldfisch“

Domäne „Loog“

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Kleinkaliberstand mit automatischer Anzeige

HEINRICH ONNEN, JUIST

Straße der S.-A. 25 / Fernruf 218

Fachgeschäft für Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, Werkzeuge, Strandgeräte

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken in der herrlichen grünen Veranda die bestgepflegten Biere und Weine

Im Anstich:

Dortmunder Union, Radeberger Pilsener

Haake-Beck, Münchener Löwenbräu

Gern besuchtes u. beliebtes Bier- u. Weinklokal ohne Musik

**Gardinen, Teppiche und Läuferstoffe
Betten, Steppdecken
Bett-, Tisch- und Leib-Wäsche**

Nur erprobte Qualitäten in unübertroffener Auswahl.

Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.
Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, Norden
Seit 1855 Fernsprecher 2328

Konditorei und Café

„Westend“

Besitzer: EDZ. JANSSEN

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Kaffee, Eis und Gebäck
sowie gutgepflegte Getränke

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenfeld, Norden

Gegr. 1880



Hotel „Friesenhof“

das vornehme Familienhotel, im Mittelpunkt des Badeortes.

Besucht die schönen, gemütlichen Gaststätten des Friesenhofes. Die durch Umbau neu eingerichtete Bierstube, sowie Säle und Gesellschaftsräume bieten allen Kurgästen den denkbar schönsten Aufenthalt. Auswärts wohnenden Gästen empfehle ich meinen erstklassigen Mittagstisch.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Elektrische Kühlanlage

Café und Restaurant am Tennisplatz

Besitzer: H. Kuus

empfehle mein neu eingerichtetes Café

Täglich frisches Gebäck aus eigener Konditorei

I a E i s

Gepflegte Getränke

Große überdachte Veranda

HOTEL-PENSION

Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister. In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt vorzüglicher Mittag- und Abendstisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen). Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen. Fernsprecher Nr. 118

J. H. de Vries & Co.

Nordseebad Juist

Kolonialwaren, Delikatessen,
Spirituosen, Kohlenhandlung

Fernruf 185

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg / Telefon 2025

Norden in Ostfriesland

Autogarage mit Einzelboxen

Das führende Haus am Platze

hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

Fließendes Warm- und Kaltwasser

Das See-Aquarium

und die große

Muschelsammlung

der Kurverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

**Kein Kurgast versäume
diese Sehenswürdigkeit**

Bücher * Zeitschriften

moderne Leihbücherei

Besonders zu empfehlen:

Das Inselbüchlein von Juist

Bücherstube Arends

Ferientage

hält man für immer in Bild und Film fest.

Alles, was Sie zum Fotografieren und Filmen brauchen: Entwickeln, kopieren und vergrößern, Vorführungsapparate für alle Schmalfilme bei

Foto Brunke, Adolf-Hitler-Str. 20
gegründet 1900.

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

**Fachgeschäft für Oelen, Herde
Wand- und Fußbodenfliesen**

Inselhospiz

Modern. Bau i. ruhiger Lage, nahe Strand, fl. Wasser, anerkannt gute, reichliche Verpflegung.

48 Zimmer, 90 Betten.

Geöffnet von Mai bis Ende Sept. Näheres daselbst.

Fernruf 149.

Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel) im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen. Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel** 1/20 25 Pfg., 1/20 50 Pfg., dazu die delikaten **Rostbratwürste** frisch vom Rost.

Bäckerei
Konditorei
Café

Schmeertmann

Wilhelmstraße, Fernruf Nr. 122

Täglich frische Backwaren

Claassen's Giftbude

Die heitere Unterhaltungsstätte
auf Juist

Besitzer Hinrich Claassen

Tägl. nachm. 4 Uhr: Künstler-Konzert zum Kaffee.
Jeden Abend neue Unterhaltungen.

Charly Gibbs ist wieder da.

Kapelle Bert Pelzer spielt zum Tanz.

Gepflegte Weine und Biere, guten Kaffee usw. Eigene Konditorei.

Cläre Waldoff kommt.

Fritz Neumann usw.

Arthur Riepen

Strasse der SA 25 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im **Ostdorf** gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Landwirtschaft sowie Gartenanlagen für Gemüsebau / Gespanne zu Jagd- und Rundfahrten.

Ganzjährig geöffnet.



**Der kürzeste und billigste Reise-
weg nach der Nordsee-Insel Juist
führt über Norddeich**

Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluß an die D- und Eilzüge

Während der Saison tägliche Dampfer-Verbindung zwischen Juist und Norderney

**Auto-Großgaragen in Norddeich, ca. 500
Wagen fassend**

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

**Jan Oellerich
Nordseebad Juist**

Sämtliche Badeartikel

Spielwaren

Schokoladen - Konfitüren

Große Auswahl in

Andenken aller Art.

Dampf-Bäckerei und Konditorei
verbunden mit einem Café
von

S.O. Sabbinga

empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren

Bürobedarf

Otto G. Soltau, Norden

Serviettentaschen

mit und ohne Aufdruck liefert preiswert

Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden

AUSFLUGSORT LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 188

Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die

Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten

Konditorei und Bäckerei Abheiden

Dünenstraße 26

Größte Auswahl an Kuchen

Tilemanns Privat-Kinderheim

Hugo-Droste-Straße 2

Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

Aufnahme finden Kinder von 4-12 Jahren.

Hausprospekte

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Achtung!

SSS - Creme

die bräunende Creme

Naturbräune 1.— Dose 1.80

Strand-Drogerie Gustav Mitzscherling

**Fachgeschäft
für Schmuck, Uhren und Augenoptik**

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Adolf-Hitler-Str. 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofsgaststätte
gemütliches Lokal,

und die **Pension Inselrose**

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Bormann, Hellmut, Dipl.-Volkswirt, mit Frau und Kind, Köln-N. Haus Peterhof
 Bötzel, Dr. Georg, mit Frau und 2 Kindern, Wetzleben Hotel Worch
 Braß, Robert, Wirt, W.-Elberfeld Haus Baumann
 Brune, Werner, Verleger, Wilhelmshaven Hotel Fresena
 Bundt, Josef, mit Frau, Dortmund Haus Meereswogen
 Busch, Rudolf, Kaufm., Münster i. W. Hotel Friesenhof
 Classen, Frau Erna, mit Tochter, Köln Hotel Friesenhof
 Clemens, Margarete, Dortmund Haus Karin
 Conrad, Jos., Kaufm., mit Frau und Kind, Köln Nordsee-Hotel
 Diddens, Wilhelm, Dipl.-Kaufm., Düren Hotel Friesenhof
 Deja, Robert, Kaufm., mit Frau, Berlin Haus Seemannstreu
 Draesner, Dr. jur. Hans, Kaufm., mit Frau, Berlin Haus Dünenlust
 Ebeling, Siegfried, Architekt, Hannover Pension Erika
 Engel, Robert, Kaufm., Köln Nordsee-Hotel
 Engels, Willy, Kaufm., mit Frau, Solingen Hotel Friesenhof
 Feldmann, Frau Hedwig, mit Kind, Herne Haus Lieselotte
 Fischer, Rudolf, Kaufm., Flensburg Haus Mundt
 Flunkert, Heinrich, Kaufm., mit Frau, Ahlen Villa Nordsee
 Gabriel, Joachim, Flugzeugführer, mit Frau, Wangeloge Strandhotel Kurhaus
 Geerdes, Gerhard, Magistrats-Obersekretär, Norden Haus Pauls
 Glod, Alois, Kaufm., mit Frau, Wuppertal-Barmen Haus Edelweiß
 Glück, Carl, Fleischermeister, mit Frau und 2 Kindern, Soest Haus Edelweiß
 Goes, Albrecht, Pfarrer, mit Frau, Gebersheim Inselhospiz
 Gode, Rudolf, Ingenieur, mit Frau, 2 Kindern und Kindermädchen, Wickede-R. Villa Fresena
 Goecke, Frau Lore, Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
 Görisch, Dr. Rolf, Physiker, Dresden Villa Olga
 Goethe, Johannes, Kassierer, mit Frau, Leipzig Inselhospiz
 Grafi, Klärchen, Bochum Claassens Hotel
 Grell, Wilhelm, Ingenieur, mit Frau, Hamburg Haus Erholung
 Haberkamp, Heinz, Unteroffizier, mit Frau, Neuwied Hotel Fresena
 Hackenschmidt, Frau Ilse, mit Kind, Elze (Alfeld) Nordsee-Hotel
 Hahn, Otto, Gold- und Silberschmiedemeister, Bielefeld Villa Pirola
 Hake, Friedrich, Brennereibesitzer, mit Frau und 2 Kindern, Hameln Haus Ulrichsruh
 Häniger, Dr. Josef, Arzt, Mettmann Villa Charlotte
 Hansen, Kurt, Fabrikant, mit Frau und Kind, Solingen Pension Meyenburg
 Hientzsch, Johanna, Dresden Haus Dünenlust
 Hortenbach, Willy, Direktor, mit Frau, Chemnitz Hotel Worch
 Hüsig, Friedel, Leutnant zur See, Wilhelmshaven Pension Inselrose
 Jahns, Fritz, Kaufm., mit Frau, Hildesheim Strandhotel Kurhaus
 Jaschinski, Max, Kaufm., mit Frau, Hamburg Pension Meereswogen
 Jürgens, Otto, Handelsvertreter, mit Frau, Hannover Villa Charlotte
 Kampschulte, Eugen, Bankbeamter, mit Frau und Kind, Münster i. W. Haus Gatena
 Keser, Walter, Dipl.-Ingenieur, Stuttgart Hotel Fresena
 Kill, Ingeborg, Stenotypistin, Wilhelmshaven Haus Carola
 Kishing, Gustav, Beamter, mit Frau, Wien Haus Erholung
 Kleist, Hermann, Gen.-Agent, mit Frau, Münster Hotel Fresena
 Käber, Karl, Wirt, W.-Elberfeld Haus Baumann
 König, Frau Grete, Attendorn St. Josephs-Heim
 König, Gustav, Ingenieur, mit Frau, Wetzlar Hotel Itzen
 Krachten, Frau Aenne, Duisburg Claassens Hotel
 Krippendorf, Gusti, Düsseldorf Haus Neptun
 Kucharz, Josef, Reichsbankrat, mit Frau, Wetter-Ruhr Hotel Itzen
 Kühne, Erich, Buchhalter, mit Frau und 3 Kindern, Hann.-Münden Haus Alberta
 Kühne, Hermann, Kaufm., Emden Claassens Hotel
 Kuhlmann, Renate, Stenotypistin, Bremen Villa Fresena
 Kunkel, Käthe, Sekretärin, Berlin-Hermsdorf Haus Ufen
 Lange, Frau Carola, mit Sabine Leidner, Bad Elster Inselhospiz
 Lehmann, Fritz, Lehrer, mit Frau und Kind, Potsdam Haus Frohsinn

Leihener, Dr. Otto, Ob.-Ingenieur, mit Frau und 2 Kindern, Bochum Claassens Hotel
 Leihener, Friedchen, Bochum Claassens Hotel
 Leiteritz, Ewald, Mechaniker, mit Frau, Dresden Haus Dünenlust
 Lenhard, Frau Albertine, mit 4 Kindern und Kinderschwester, Saarbrücken Hotel Friesenhof
 Lenze, Frau Ida, Köln Hotel Pabst
 Les, Frau Änny, mit 2 Kindern, Hannover Haus Janssen
 Lindner, Lutz, Kaufm., mit Frau, 2 Kindern und Hausangest., Düsseldorf Haus Neptun
 Link, Gerhard, Oberbergrat, mit Frau, Dortmund Pension Meyenburg
 Luth, Franz, Fabrikant, Rheydt Haus Frohsinn
 Mackedanz, Frau Agnes, Oldenburg i. O. Pension Meyenburg
 Mackedanz, Erwin, kaufm. Angest., mit Frau, Herford Pension Meyenburg
 Mann, Dr. jur. Willy, Kaufm., mit Frau, 3 Kindern und Hausgehilfin, Bochum Claassens Hotel
 Matthes, Felix, Kaufm., mit Frau, Plauen i. V. Haus Angelika
 Meyer, Elisabeth, Hamburg Haus Antonie
 Meyer, Wilhelmine, Hamburg Haus Antonie
 Michels, Jos., Pfarrer, Krefeld Paxheim
 Mir, Frau Thea, mit Kind, Gronau Haus Carola
 Mittag, Joachim Adolf, Kaufm., Magdeburg Hotel Worch
 Moltrecht, Fritz, Kaufm., mit Frau und Kind, Hamburg Villa Seestern
 Müller, Emmy, kaufm. Angest., Köln Nordsee-Hotel
 Müller, Georg, Schlachtermeister, Gütersloh Haus Töllner
 Petersen, Harry, Kaufm., Dresden Haus Dünenlust
 Fick, Hans, Versicherungsbeamter, mit Frau und 2 Kindern, Aachen Haus Peterhof
 Pieper, Frau Irmgard, mit 2 Kindern, Braunschweig Haus Arneke
 Reinhard, Gertrud, Hildesheim Paxheim
 Riebeling, Helwig, Kaufm., mit Frau und Kind, Berlin-Charlottenburg Haus Möwe
 Rogge, Frau Ingeborg, Berlin-Südende Claassens Hotel
 Roll, Ernestine, Haustochter, Wilhelmshaven Hotel Fresena
 Rüegg, Annemarie, Bonn Haus Neufundland
 Ruwe, Paul, Revisor, Bielefeld Hotel Itzen
 Sandfort, Gertrud, Dortmund Haus Karin
 Seiler, Conrad, Verm.-Ob.-Insp., mit Frau, Berlin-Halensee Haus Ludwigslust
 Slomke, Gert, Jurist, Leipzig Hotel Friesenhof
 Soeken, Wilhelm, Pfarrer, Delmenhorst Haus Brouer
 Sprick, Heinr., Metzgermeister, Gütersloh Haus Töllner
 Sudhack, Theodor, Graphiker, mit Frau, Münster i. W. Hotel Fresena
 Schipper, Frau Amalie, Hamburg Haus Fr. Mundt
 Schlechter, Franz, Abt.-Leiter, Aachen Hotel Itzen
 Schmidt, Frau G., mit Tochter, Münster Hotel Friesenhof
 Schmidt, Kurt, Obering., Köln Pension Meyenburg
 Schmidt, Liselotte, Mengede Kurheim Bömer
 Schmitz, H., Direktor, Gelsenkirchen Strandhotel Kurhaus
 Schmitz, Paul, Betriebsdirektor, mit Frau und Tochter, Leichlingen Haus Wiking
 Schoppenhorst, August, Abteilungsleiter, mit Frau, Osnabrück Kapt. Eilers
 Schreiber, Horst, Zahnarzt, mit Frau, Heidenau Hotel Itzen
 Schulz, Karl Eduard, Reg.-Rat, mit Frau und 3 Kindern, Berlin-Hirschgarten Hotel Itzen
 Stange, Frau Hertha, mit Tochter, Landsberg (Warthe) Haus Baumann
 Steinbrück, Maria, Sekretärin, Berlin-Hermsdorf Haus Ufen
 Sternenberg, Heinrich, mit Frau, Schwelm Hotel Worch
 Strackmann, Louise, Emsdetten Hotel Friesenhof
 Tauche, Ursula, Kontoristin, Berlin Inselhospiz
 Teigeler, Hildegard, Oldenburg Villa Fresena
 Thiede, Frau Hedwig, Abt.-Leiterin, mit Günter Eissen, Haldensleben Villa Pirola
 Thiery, Gustav, Kaufm., mit Frau, Berlin-Wilmersdorf Villa Olga
 Thöne, Hildegard, Aachen Hotel Itzen
 Trümmer, Frau Hedwig, mit 2 Kindern, Ludwigshafen Villa Fresena
 Vesper, Hermann, Angestellter, mit Frau, Wuppertal-Ronsdorf Villa Daheim
 Vospoth, Paula, Köln Haus Neufundland
 Waltmann, Maria, Düsseldorf Haus Neptun
 Walter, Frau Lieselotte, mit 2 Kindern und Hilde Wald, Erfurt Strandhotel Kurhaus
 Walterscheid, Werner, Braunschweig Inselhospiz
 Wanderey, Karl, Diplomvolkswirt, Schwerte-Ruhr Kurheim Bömer
 Wasmuth, Ludwig, Verwaltungsbeamter, mit Frau und 2 Kindern, Spandau Haus Meereswogen

Weber, Nora, Köln Hotel Friesenhof
 Weichold, Gustav, Kaufm., mit Frau und Kind, Berlin-Tegel Haus Rehfeldt
 Wenzel, Erich, Dentist, mit Frau, Braunschweig Haus Viktoria
 Westhoven, Frau Henriette, mit 2 Kindern, Gelsenkirchen Haus Erholung
 Wirminghaus, Heinz, Dipl.-Ing., mit Frau, Milspe Hotel Worch
 Witte, Frau Hanna, Braunschweig Haus Arneke
 Wittgens, Carl, Fabrikant, Solingen Haus Tiedken
 Zander, Frau Friedel, mit Kind, Spandau Haus Meereswogen
 Zorn, Wilhelm, Kaufm., mit Frau, 2 Kindern und Hausangestellte, Neuenhagen Hotel Itzen

EHE IM STURM

Roman von P. A. Eugen Geisler

Urheber-Rechtsschutz: Drei Quellen-Verlag, Königsbrück (Bez. Dresden)

1. Fortsetzung.

„Marlene!“ Dunkles Drohen ist in diesem Ruf. Sie achtet es nicht, ihr leidenschaftliches Temperament geht mit ihr durch, sie hört sich Worte, Anklagen hervorprudeln, die sie gar nicht sagen will, aber es ist ein unbezähmbarer Drang, dem Mann, auf dem sie allein, ganz allein Anrecht hat, um den sie alles aufgab, wehe zu tun, zu fränken, zu reizen.

„Die Corvin!“ höhnt sie, „ich hätte nicht gedacht, daß deine geschäftliche Verbindung zu der Frau Kammerlängerin so zärtliche Aussprachen und Verabredungen nötig machen. Hier zu Hause läßt du dich gehen, aber wenn die Corvin anruft ... Verehrteste, Liebste, Teuerste. Dieses ... dieses Weib, von dessen skandalösen Liebesabenteuern die ganze Stadt spricht. Und du als ihr neuester Liebhaber.“

Peter Lund lauscht gepeiniget dem leidenschaftlichen Redeschwall. Er ringt nach Worten, nach einer Erwiderung auf diese sinnlosen Beschuldigungen, ganz fest umtrampft seine Hand die Schreibtischkante, die Ader an seiner Stirn schwillt bedrohlich. Mit übermenschlicher Kraft zwingt er sich zur Ruhe.

„Marlene ...“, sagt er gepreßt, „ich bitte dich ... diese Szene. Ich gebe dir mein Ehrenwort, die Corvin interessiert mich nicht als Mensch, nur als Künsterin. Es ist doch mein Beruf, wirst du dich nie daran gewöhnen?“

Nein, sie wird sich nicht daran gewöhnen, daß man sie betrügt. Sie steht gegen den Schreibtisch gebeugt, und preßt die Handballen gegeneinander, wie rasend schlägt ihr Herz, sie hört Peters Stimme, diese gewaltig unterdrückte, beschwörende Stimme, und sucht ihre Erregung niederzuzwingen.

„Marlene!“ sagt Peter gequält, „verstehe mich doch, die Corvin ist mir ein Vermögen wert, gerade jetzt in meinen Schwierigkeiten. Ich weiß mir kaum noch Rat. Am Fünftzehnten kommen wieder drei Besuche, sie können unmöglich prolongiert werden. Mein Kredit ist erschöpft, die Bankzinsen, dein neuer Wagen, die Hypothek gekündigt, die Annoncenexpedition hat seit Monaten keine Überweisungen bekommen, sie hat Tausende bei mir gut. Ich habe dich bis jetzt verschont mit meinen Sorgen. Mach' es mir doch nicht so schwer. Die Corvin wird mir die Tourneeleitung für ihre bevorstehende Konzertreise übergeben. Ich kann ein Vermögen mit ihr verdienen, alle Verluste der letzten Zeit ausgleichen. Sei vernünftig, Marlene, ich bitte dich.“

Marlene blickt zögernd auf, soll sie wirklich glauben. Aber da denkt sie an die spigen Bemerkungen Melittas der Freundin, der sie heute ihr Leid geklagt hat, sie denkt an das vielfagende Augenzwinkern Bortums, Peters Geschäftsteilhaber, der ihr in letzter Zeit recht oft von den Beziehungen der Konzertdirektion Lund & Borkum berichtet hat, von den Beziehungen zu der Kammerlängerin Eda Corvin, dem neuen Star der Staatsoper, die als blutjunge Anfängerin einmal in merkwürdig unklarem Verhältnis zu dem Konzertunternehmer Peter Lund gestanden haben soll.

Marlene wendet sich schroff und wortlos ab, um den Raum zu verlassen.

„Marlene, Kleines!“ sagt eine tiefe, leise Stimme bittend vom Schreibtisch her.

Sie sieht sie in Peters Gesicht. Es scheint mit einem Male verfallen, gealtert. Hat er wirklich so schwere Sorgen, von denen sie nichts ahnte. Sie wirft den Kopf in den Nacken. Um so schlimmer, wenn er kein Vertrauen zu ihr hat.

„Solange du diese sogenannten Geschäftsbeziehungen nicht löst, endgültig und gründlich löst, hört jede Gemeinschaft zwischen uns auf“, spricht sie erbittert.

„Marlene, sei nicht töricht!“ stammelt Peter, „eben habe ich dir erklärt, wieviel für mich, für uns davon abhängt, mit der Corvin in Geschäftsverbindung zu bleiben.“

„Für uns?“ höhnt sie. „Ich für meinen Teil verzichte auf die Ehre, durch die Gunst dieser Dame irgendwelche Vorteile zu erlangen. Meine Meinung weißt du nun, sie ist unerträglich, handle, wie du es verantworten kannst. Du hast zu wählen zwischen ihr und mir.“

Ein Rauschen des Kleides, hart klappt die Tür. Peter ist allein im Zimmer. Er lehnt sich erschöpft gegen den Schreibtisch, preßt die Hand gegen den Mund, ein Stöhnen zu unterdrücken. Kalter Schweiß steht auf seiner Stirn, seine Lider zucken, er fühlt, daß seine Nerven zu versagen drohen.

Ruhe — Ruhe sucht er sich zu erzwingen. Stöhnend sinkt er auf den Sessel und birgt das Gesicht in den Händen.

Zweites Kapitel

Morchelmann, Chauffeur und Faktotum im Hause Lund steht mit aufgetrempelten Hemdsärmeln im Hofe vor der geöffneten Garage und stimmert mit Hingebung die Lack-

farbene Karosserie des Kabrioletts. Es ist Marlenes Wagen, sie hat ihn erst vor wenigen Monaten zu ihrem Geburtstag von Peter als Geschenk erhalten — Erfüllung eines langgehegten, leidenschaftlichen Wunsches. Sie will selbst am Steuer sitzen, den Rausch des Vorwärtsschaltens entfesselter PS in jedem Nerv zu spüren und sich bändigen können. Es macht ihr kindliches Vergnügen, loszurufen, das Gaspedal bis ins letzte Stadium durchgedrückt, daß selbst Mordhelmann, dem kaltblütigen Fahrer, oft die Haare zu Berge stehen, wenn er auf den Rücksitz zur Mitfahrt befohlen wird, sehr dekorativ in seiner dunkelgrünen Livree wirkend.

Mordhelmann ist ein bartloser, hagerer Mensch mit faltigen, vergrämten Gesichtszügen. Seiner Obhut anvertraut ist außer dem Kabriolett seiner Herrin noch der achtzigpferdige Geschäfts- und Repräsentationswagen Lunds. Mordhelmann genießt besonderes Wohlwollen und Vertrauen seines Brotgebers, während Frau Marlene aus bestimmten Gründen Mordhelmann weniger schätzt. Das hindert sie nicht, seine Dienste bei Bedarf in Anspruch zu nehmen, denn Mordhelmanns Zuverlässigkeit ist über jeden Zweifel erhaben.

Er ist auch heute so vertieft in seine Arbeit, daß er den raschen, leichten Schritt überhört, der über den Gartenweg kommt.

Marlene Lund, mit einer kessen, roten Basenmütze auf dem lichtblonden Haar, sieht in ihrem enggeschürzten Trenchcoat fast backfischmäßig aus; ein jäher, eigensinniger Zug liegt um ihren Mund. Sie knüpft energisch die gelben Wildlederhandschuhe zu.

„Haben Sie den Wagen gut abgeschmiert, Mordhelmann?“

Mordhelmann ist beim Klang der vertrauten, hellen Stimme zusammengezuckt, er hat außerordentlichen Respekt vor der Gnädigen, steht heimlich aber mit ganzer Seele in den Zwisten der jungen Ehe, die natürlich dem Personal nicht verborgen bleiben, auf der Seite seines Herrn.

„Es ist alles in Ordnung, gnädige Frau“, sagt er dienstfertig und öffnet die Tür des Wagens. Marlene nickt flüchtig, steigt ein und läßt den Anlasser surren, indes Mordhelmann die beiden Flügel des Gartentores weit aufreißt. Dann springt er mit außerordentlicher Behendigkeit zur Seite und gibt die Ausfahrt frei — er kennt die Fahrtechnik seiner Herrin.

Marlene tritt die Kupplung, schaltet, gibt Gas, und der Wagen schießt in beängstigend knappem Bogen an der Tor säule vorüber, wo Mordhelmann in Deckung gegangen ist. In einer Wolke von Staub und Blättern verschwindet das lachsfarbene Kabriolett. Mordhelmanns Gänsehaut verflüchtigt sich allmählich. Seufzend schließt er das Gartentor. Ja, ja, die Gnädige ...

Es ist ein heftiger Schmerz für ihn, daß er sich mit dem Chef aus Respektgründen nicht mal „als Mann“ unterhalten kann, um ihm seine Ansicht in der Frauenfrage klarzumachen. Mordhelmanns bessere Hälfte, die kleine, runde Frau Annemie, der er abends von dieser bedauerlichen Unmöglichkeit erzählt, nennt ihn einen desperaten Quertopf, der sich lieber um seine eigene Ehe kümmern sollte, als um die seines Brotherrn.

Mordhelmann beendet solche Dispute nach bewährter Art. Er legt die außerhalb des Dienstes immer qualmende Schaggschneise vorsichtig auf das Fensterbrett, kriegt keine um zwei Köpfe kleinere Frau um die Taille zu fassen und gibt ihr gutmütig einen schallenden Kuß.

„Annemie, wenn die Gnädige so wäre wie du, hätte der Chef seinen Frieden daheim, wie er ihn verdient.“

Frau Annemie ist rasch veröhnt. Sie weiß, daß ihr langer Eheherr mit geradezu fanatischer Anhänglichkeit an Peter Lund, seinem Arbeitgeber, hängt, den er den einzigen anständigen Menschen nennt, der ihm auf seinem etwas bewegten Lebensweg vorgekommen ist.

Das ist ein unerschütterliches Dogma in Anton Mordhelmanns Lebensanschauung, das Frau Annemie vorbehaltlos respektiert. Sie weiß, was ihr Mann seinem Brotherrn verdankt, und sie grübelt manchmal, was wohl aus ihnen allen, aus ihr und den Kindern, geworden wäre, wenn Peter Lund nicht das ein für allemal Scheitern verurteilte Lebensschifflein der Familie Mordhelmann in den sicheren Hafen gelenkt hätte.

Mordhelmann ist vor einigen Jahren, ehe er in die Dienste Lunds trat, aus dem Gefängnis gekommen, wo er eine mehrmonatige Freiheitsstrafe verbüßt hat. Lange Arbeitslosigkeit und die Not der Familie hatten ihn zu einem verzweifelt, dummen Streich getrieben, der seine rasche und harte Sühne fand.

Indes Mordhelmann in der Stille seiner Zelle Lüten klebte und die große, grauenvolle Einsamkeit um ihn war, brannte wie höllisches Feuer die Sorge um das Wohl seiner Frau und der beiden Jungen, die sich von der knappen Unterstützung des Wohlfahrtsamtes erhalten mußten.

Und das unerbittliche „Was nun?“ hämmerte sich in sein Bewußtsein mit jedem Tag, der seine Strahlen in die Enge der vergitterten, kahlen Zelle warf.

Und als der Tag der Freiheit kam, als das hohe, eiserne Tor mit dumpfem Klappen hinter ihm ins Schloß fiel, als Anton Mordhelmann, fröstelnd und unsicher zur Sonne emporspringend, zaghaft die ersten Schritte in die Freiheit tat, mit der er noch nichts Rechtes anzufangen wußte, da kam über die Straße, die von hohen Linden flankiert war, Annemie gelaufen, der Passanten nicht achtend, die neugierig herübersehen.

Sie streckte ihm beide Hände entgegen, und die Tränen rannen ihr über die Wangen.

„Annemarie!“ stammelte der blasse, hagere Mann gequält. „Komm, Annemie, die Leute ...“

Sie wachte mit der Rechten energisch durch die Luft. „Die Leute ... laß sie, sie haben genug getratscht, aber als wir hungerten, du und ich und die Kinder, da hat keiner was für uns übrig gehabt. Du hast es für uns getan, Anton, ich weiß es, und wenn es tausendmal Unrecht war, du bist nicht schlechter dadurch geworden, glaub' mir's. Und die Kinder wollen wir trotzdem zu anständigen, ehrlichen Menschen erziehen, Anton, komm nur.“

„Die Jungen ...“ sagte er heiser, „wo sind sie?“

Und er blickte sich um sich, ob nicht die Bengel die

Straße herabgerannt kamen und sehen mußten, wie er aus dem Haus der Schande trat.

„Die Jungen ...“ sagte Frau Annemie tapfer und wachte sich die Tränen aus den Augen, „die Jungen wissen natürlich nichts und sollen nie was erfahren, so Gott will. Du bist für sie vertriebt gewesen, und sie haben mich genug mit Fragen gepeinigt, wann du wiederkommst. Das muß unter heißem Bestreben sein, Anton, ihnen ihre Ahnungslosigkeit zu erhalten. Sie sollen anständige, unbefangene Menschen werden, wir werden's schon schaffen, Anton. Und nun komm!“

Sie hängte sich resolut in seinen Arm und zog ihn die Straße hinunter. Anton Mordhelmann ging wie im Traum mit. Noch konnte er es nicht fassen, daß er frei war — frei — frei. Es gab keine verschlossenen, eisenbeschlagenen Türen mehr, keine vergitterten Fenster, keine grauen, düsteren Gänge. Tief holte er Atem, ganz tief und strich sich über die sorgenzerrückte Stirn.

Es sollte ein neues Leben werden, er gelobte es sich. Aber hart war die Zeit um 1930. Millionen ohne Erwerb, da war es schwer, unlagbar schwer für den vorbestraften, stellunglosen Chauffeur Mordhelmann, der eine Frau und zwei Kinder ernähren sollte, Arbeit zu finden. Es folgten harte, bittere Zeiten. Mordhelmann hielt sich tapfer, seine Frau half ihm das Schwerste tragen. Die Arbeitslosenunterstützung war karg und ein saures Brot.

Und da, eines sonnigen Vorfrühlings, als Anton Mordhelmann, die Hände in den Taschen vergraben, grübelnd nach einem Ausweg durch die Vorstadtstraßen schlenderte, weil er daheim die sorgenvollgrämte Miene seiner Frau und ihr stilles Dulden nicht mehr ertragen konnte, da stieß er mit dem Fuß an etwas, an eine Brieftasche.

Es durchzuckte ihn wie ein elektrischer Schlag. Scheu sah er um sich. Ganz menschenleer war die Vorstadtstraße, ruhig lagen die schönen, parkumgebenen Villen. Da bückte er sich hastig und steckte die dicke, dunkle Brieftasche in das Jackett, rannte wie geheizt nach Hause. Wie Feuer brannte es in seiner Brusttasche und er vermeinte, jeder, an dem er vorüberlief, müsse es ihm ansehen, daß er unrecht Gut bei sich trug.

Zwei, drei Stufen auf einmal nehmend, kletterte er die Treppen der finsternen Mietskaserne hinauf, die er bewohnte. Mit flatternden Händen suchte er vor seiner Wohnungstür nach dem Schlüssel, da wurde die Tür von innen aufgerissen. Frau Annemie stand vor ihm, aber sie trat sofort erschrocken einen Schritt zurück, eine dunkle, peinigende Unruhe besaß sie.

„Anton!“ Sie sah in sein vor Erregung verzerrtes Gesicht und schloß sofort, daß etwas geschehen war. Mordhelmann schob sie beiseite und zog hastig die Tür hinter sich zu.

„Annemie, komm“, sagte er heiser, „ich habe etwas Gefunden.“

„Anton!“ Das klang wie ein unterdrückter Schrei, rajende sinnlose Angst packte die Frau. „Anton, um Gottes willen, hast du wieder —“

„Unfinn!“ sagte er rau, „das ist Strandgut, mal sehen, was es wert ist.“

Er trat in die enge, finstere Wohnküche, wo ein schmales Fenster in den Hof hinausführte, hier nahm er die Brieftasche aus dem Jackett — schweres, braunes Leder, es roch nach Nuchten, in die Ecke war ein verschlungener Namenszug geprägt.

„Das hat einer verloren, dem es nicht wehe tut“, sagte Mordhelmann finster und sah in die mit Papieren und Geldscheinen gefüllte Tasche.

Da spürte er eine zitternde Hand auf seiner Schulter. „Anton! Du weißt, was wir uns versprochen haben, damals als du wiederkamst. Den! an die Kinder!“

Mordhelmann zuckte zusammen.

Dann schüttelte er rau die Hand der Frau ab.

„Und was soll das?“ grollte er. „Hast du noch Geld im Hause? Übermorgen gibst du erst die paar Groschen Unterstützung. Und hier sind —“ Er zählte mit flatternden Händen die Scheine durch, es waren über vierhundert Mark in Zwanzig- und Fünzigmarkscheinen.

„Da“, sagte er, heftig atmend, „das ist Rettung — Essen. Ein Mantel für dich, Schuhe für die Kinder, die rückständige Miete.“

„Anton!“ Die guten, treuen Augen der Frau Annemie waren mit Tränen erfüllt, ihre Stimme schwankte. „Anton, ich schwöre dir, ich nehme keinen Pfennig davon und wenn ich verhungern sollte. Und die Kinder sollen von dem fremden Geld keine Brotkrume erhalten und wenn's mir das Herz zerreißt. Sie werden es mir einst danken, glaub' mir's, und du, Anton?“

Sie rüttelte ihn verzweifelt, langsam kam er aus dem Rausch der Erregung zu sich. Er ließ die Brieftasche zur Erde fallen, die Scheine und Papiere flatterten über die kahlen, ausgeleerten Steinfliesen der Küche. Mordhelmann lehnte sich an das Fensterkreuz und wachte sich den Schweiß von der Stirn.

„Du hast recht, Annemie!“ sagte er nach langer Pause. „Es war, als wollte mich der Satan noch einmal versuchen. Ich schwöre dir, ich dachte nur an dich, Annemie, und an die Kinder.“

Sie strich ihm über das Haar, es war eine weiche, mütterliche Geste.

„Anton ... Anton“, sagte sie zitternd, „einmal hast du dich aus Liebe zu uns zur unüberlegten Tat hinreißen lassen. Du weißt, wir haben alle darunter leiden müssen. Komm, sei mein braver, anständiger Mann ... nimm dir nicht, was dir nicht gehört ...“

So geschah es, daß Peter Lund, der nervös und übel-launisch seinem Teilhaber den peinlichen Verlust wichtiger Geschäftspapiere und des Geldes gebeichtet hat, noch am selben Tage wieder zu seinem Eigentum kam.

Er hat den langen, hageren, dürftig gekleideten Menschen mit dem vergrämten Gesicht, der ihm seine Brieftasche mit Inhalt unverfehrt überreicht, mit scharfem Blick gemustert. Und Mordhelmann, befragt, welche Belohnung er beanspruche, hat ihm rau geantwortet: „Geben Sie, was Sie denken, Herr ... Ich bin arbeitslos, habe Frau und zwei Kinder zu Hause ... da ist's knapp. Wenn Sie mir statt Geld Arbeit verschaffen können ... ich bin Chauffeur ... aber ...“

Er stockte.

Und als er den forschenden Blick der hellen Augen auf sich liegen sah, brach es aus ihm heraus, alle Qual der vergangenen Monate erkand vor ihm.

„Sie werden mich genau so wenig haben wollen wie die andern ... Ich bin ja vorbestraft. Schlimmer ist das, Herr, als wenn man den Auslaß hat ... es gibt kein Erbarmen und kein Vergessen. Und ich habe ja auch, ich sage es Ihnen offen, mit dem Gedanken gespielt, das Geld zu behalten, es ist Not bei mir daheim, Herr, ich weiß nicht, ob Sie das kennen, wenn Frau und Kinder sich nicht sattessen dürfen, und Sie stehen dabei ... hilflos ...“

Mordhelmann war ganz blaß vor Erregung. Peter Lund schob ihm einen Sessel hin und bot ihm die Zigaretten-tasche.

„Beruhigen Sie sich, Mann ... Da, rauchen Sie ... Dann sprechen wir weiter, vielleicht kann ich Ihnen helfen.“ Der Konzernunternehmer Lund, der sich einmal selbst aus kleinsten Anfängen auf harter Lebensbahn emporgekämpft hatte, war dem Leid und der Schuld dieser halbvernichteten Existenz ein teilnehmender Zuhörer. Er grübelte, wie dem Mann zu helfen sei. Seit ein paar Wochen trug er sich mit dem Gedanken, seinen Chauffeur zu entlassen, der eine Liebeslei mit dem Stubenmädchen angefangen hatte und recht dreist geworden war. So forschte er mit behutsamen Fragen dem Leben des Gestrauchelten nach, drückte ihm einen Hundertmarkschein in die Hand und versprach, ihm zu schreiben, wenn er etwas für ihn gefunden habe.

Vier Wochen später zog Anton Mordhelmann mit Frau und Kindern in das kleine Gartenhaus des Lundschen Villengrundstückes und war als Chauffeur, Gärtner und Faktotum engagiert. Die Sorge war über Nacht aus dem Dasein der Familie Mordhelmann gewichen.

Seit dieser Zeit hängt Anton Mordhelmann mit fanatischer Ergebenheit an seinem Herrn, er ist Tag und Nacht bereit, dem leibhaftigen Wink zu folgen. Peter Lund hat nie einen treueren, blind gehorhamen Mitarbeiter gehabt.

Frau Marlene hat zwar das Näschchen gerümpft, als Peter ihr ernst und nachdrücklich von seinem Entschluß berichtet, dem Gestrauchelten die rettende Hand zu bieten, aber in solchen Dingen kennt sie die Entschlossenheit ihres Eheherrn, und die Angelegenheit ist ihr auch nicht wichtig genug, lange Opposition zu treiben.

Mordhelmann ist Peters Leibchauffeur geworden, er zeigt sich sehr bald als verlässlicher, kaltblütiger Fahrer, er betreut mit Liebe den großen Park des Grundstückes, er hat Talente, die niemand an ihm vermutete, er bastelt und schreinert, er pflegt die Wagen mit einer Leidenschaft und Hingabe, die nie ermüdet.

Eines berührt Mordhelmann schmerzlich, daß Marlene Lund seine Arbeit gern und oft kritisiert. Er sucht sich stumm damit abzufinden. Die Ehe seines Chefs ist nicht glücklich, Mordhelmann weiß es, da müssen die Hausgenossen mit leiden.

So sieht er an diesem Spätherbsttag mit sorgenvoll gerunzelter Stirn, wie Marlene Lund in ihrem lachsfarbenen Kabriolett die ruhige Villenstraße hinunterjaagt und wie ein Schatten verschwindet.

Seufzend schließt er das Gartentor und die Wellblechtür der Garage und geht mit schwerem, sorgenvollem Schritt ins Gartenhaus, wo Frau Annemie mit dem Vesperbrot wartet.

Fortsetzung folgt.

10. Das Arbeitsprogramm der Kurortklimaforschungsstelle Südrisland sieht in diesem Jahre folgende Gebiete vor: An allgemeinen klimatologischen Arbeiten die Durchführung der laufenden Terminbeobachtungen und Auswertung des Registriermaterials, Aufstellung von Monatsstabellen für die Kreisstelle und die ihr angeschlossenen Kurortstationen, Aufstellung einer Monatsübersicht und deren Verbreitung an die Kurorte und medizinischen Interessenten des Kreises. An speziellen Arbeiten werden Strahlungsmessungen, Kern- und Staubzählungen durchgeführt, ferner werden die mikroklimatischen Temperaturmessungen bearbeitet. Schließlich werden noch physio-klimatische und meteorologische Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Seehospiz Nordbergen vorgenommen. Alle Arbeiten werden in der Arbeit: „Das Seeklima der 7 Ostfriesischen Inseln und seine bioklimatische Bedeutung“ zusammengefaßt werden.

Weshalb lernen meine Kinder so schlecht?

10. Mancher besorgte Vater und manche Mutter mögen schon diese Frage erwogen haben, wenn ihre an sich garnicht unbegabten Kinder in der Schule nicht jene Fortschritte machten, die sie erwartet haben. Vielleicht liegt es daran, daß die Gesundheit der Kleinen nicht genug gekräftigt ist, um den geistigen Anforderungen, die die Schule an sie stellen muß, zu genügen. Sicher ist durch den von Hitler-Jugend und BDM in den letzten Jahren mit besonderem Eifer gepflegten Sport, sind durch die vielerlei Leibesübungen der Jungen und Mädchen die Körper schon ganz anders gestärkt und gekräftigt worden, als das früher zumeist der Fall war. Oft aber bedarf auch das Kind einer Luftveränderung, um jenen Grad der Widerstandsfähigkeit zu erreichen, der es befähigt, auch in der Schule die Erfolge zu erzielen, die bisher ausgeblieben sind. Vor allem ein Aufenthalt an der Nordsee, auf einer der sieben Ostfriesischen Inseln: Borkum, Juist, Nordbergen, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangerooge wirkt oft Wunder. Blahgeichter und schmalwangige Kinder haben Ferientage am Nordseestrand schon manches Mal zu braungebrannten, frischen und lebensfrohen Menschenkindern werden lassen, die in Sonne und Salzlust gehärtet wurden und sich in kurzer Zeit derart erholten, daß sie aus schlechten gute Lerner wurden. Und die Eltern hatten wieder Freude an ihren Lieblingen, die nun auch in der Schule wacker alle Schwierigkeiten überwandten. Für Kinder sind die sieben Ostfriesischen Inseln mit ihrem wunderbaren Seeklima geradezu ein Paradies.